Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 26=46 (1880)

Heft: 27

Artikel: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95566

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVI. Jahrgang.

Ber Schweiz. Militarzeitschrift XLVI. Jahrgang.

Bafel.

3. Juli 1880.

Nr. 27.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" abresssirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Sigger.

Inhalt: Militarischer Bericht aus bem beutschen Reiche. — Ein Bort über Fourageberechtigung ber Insanterie-Instruktoren I. Klasse. — Das Schweizergarden-Regiment am 10. August 1792. — Eitgenoffenschaft: Geschäfisbericht bes eitg. Militarbepartements über seine Weschäfiskührung im Jahr 1879. (Fortsehung.) Fernseuer. Gin Gewehr bes hrn. Professor hebler. Schiefplagangelegenheit bed VII. Kreises. Bernische Wiskellierstiftstung. — Ausland: Desterreich: Gebenkseier bes Regiments heß. — Berschierenes: Die französischen Infanterie-hauptleute.

Militärifder Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, ben 26. Juni 1880.

Wie verlautet liegt bie Ginführung eines neuen Infanteriegewehre für die gesammten beut: ichen Fußtruppen in bestimmter Absicht und ift bas Modell beffelben bereits in ber Begutachtung burch bie betreffenden Militarbehörden begriffen. Das neue Gemehr ift, wie fich erwarten ließ, ein Ma = gazingewehr und gestattet, fechzehn Schuffe hintereinander abzugeben. Der Verschluß beffelben foll ein Mufter an Ginfachbeit und Sicherheit fein, Tragmeite, Prazision 2c. ichließen sich benjenigen ber beften vorhandenen Spfteme an. Das neue Modell bietet ferner ben Bortheil, bag die Laufe ber bis jest in Gebrauch befindlichen Maufergewehre (Gemehr-Mobell 71) zu seiner Fabrikation benutt merben konnen. Es ift nicht zu verkennen, bag bie burch bie Umftanbe gebotene raiche Maffenanfertis gung bes beutschen Gewehrmobells 71 nicht uner= bebliche Mangel ber Fabrifation 2c. involvirte, fo bak allerdings ein Erfat burch eine beffere Baffe munichenswerth ericheint; von besonderer Wichtig= feit jeboch erschiene ber Umftand, wenn man fich beutscher Seits zur Annahme eines Magazingewehrs entschließen wurde. hierin murde jedoch die deutsche heeresleitung wie fast in Allem ebenfalls auf bem Boben der praktischen Erfahrung ber neuesten europaischen Kriegsereignisse stehen, ba bas Magazin= gewehr im letten ruffisch-turtifchen Rriege in ber Feuertaufe fich bemahrt hat.

Vor längerer Zeit tauchte bekanntlich in hiesigen militärischen Kreisen die Ersindung eines portastiven Tornistertelegraphen auf und rief zuerst eine lebhaste Diskussion hervor, die sich nach einiger Zeit beschwichtigte. Nunmehr sollen jedoch bei den diesjährigen Herbstübungen ausgedehnte Versuche mit Telegraphen det achements

überhaupt gemacht werben, die man den operirenden Truppen beigeben und beren Brauchbarkeit auf dem Gesechtäselbe, wie bei den vorhergehenden Operationen man erproben will, bei denen alsdann auch der obengenannte telegraphische Apparat in Funktion treten würde. Wenn man sich auch dis jetzt bei uns aus vielerlei Gründen, namentlich der Gesahr der Inikiative der Unterführer vorzugreisen wegen, discher noch ziemlich passiv diesem Hülfsmittel der Neuzeit gegenüber, wenigstens auf dem Schlachtseld, verhalten hat, so sollen doch wenigstens eigene Ersfahrungen in dieser Beziehung gesammelt werden.

Es liegt in ber Absicht ber nichtpreußischen Rontingentsherren, melde Truppen in Gliaß= Lothringen stehen haben, einen Theil der ihnen burch die Erhöhung bes Friedensprafengftandes vom 1. April t. 3. zufallenden höhern Refrutenquote bazu zu verwenden, die in ben Reichstanden fteben= ben Bataillone auf die erhöhte Etatsstärke ber preupischen Regimenter zu bringen. Auf diese Beise wird nicht allein die Mobilmachung dieser Truppen= theile erleichtert, sondern auch ihre Kriegstüchtigkeit erhöht. Außerbem murbe baburch eine, wenn auch nicht erhebliche, Berftartung ber in Elfaß=Lothringen ftehenden Truppen eintreten. In Strafburg wird an Stelle ber alten hiftorifden Fintmatt= faferne, in welcher ber napoleonische Thronergreifungsversuch an bem Wiberstande bes bort liegenben Regimentes icheiterte, eine neue Raferne gebaut werben, beren Bau etwa 3 Millionen Mark beanspruchen wird. Es soll bieses Rafernement mit allem, auf ben neuesten Erfahrungen beruben= ben Comfort ausgestattet merben, namentlich Badehäusern, Waschfüchen und Babevorrichtungen. Es lagt fich annehmen, daß hier bereits auch bie beim 16. preußischen Regiment eingeführte Dampftuche bes Hauptmanns be Nérées eine Berwendung finden

Das preußische resp. banrische Kriegsministerium | bem find Anordnungen getroffen, daß die sammtlihat bem Reichskanzler in biesen Tagen bie leber = sichten ber Ergebnisse bes Heeres : Er : gangungegefcafte im Reichsgebiet für bas Jahr 1879 vorgelegt. Es wurden banach in ben Listen geführt in ben Bezirken bes 1. bis 15. Ar= meeforps 1,135,292 Mann, in Bayern 103,368 Mann. Davon find als unermittelt in ben Restantenlisten aufgeführt 33,062 refp. 3,549; ohne Entschuldigung ausgeblieben 95,260 resp. 3,732; zurückgestellt 430,357 refp. 29,846; wirklich ausgehoben 114,529 resp. 17,059; freiwillig eingetreten 16,515 resp. 1611 Mann. Wegen unerlaubter Muswanderung befinden fich 11,860 refp. 442 Mann in Untersuchung; 12,780 resp. 190 murben verur= theilt.

Ein Neu=Abbrud ber Felbpoft bienft= Orbnung von 1875 ift unter Berücksichtigung ber im Laufe ber Zeit ergangenen abanbernben Beftimmungen in biefen Tagen zur Ausgabe gelangt.

Das hiefige Garnisonlazareth in ber Scharnhorststraße ift bazu außerseben worden, bie Centralftelle für bie schwierigeren Operationen, welche vorkommen konnen, zu bilben. Dasfelbe besitt zu biesem Behufe ein mit allen bei Operationen nur irgend zur Anwendung kommenden dirurgifden Inftrumenten ausgestattetes Operations= und Untersuchungszimmer. Es werben bem. felben feit feiner Ginrichtung alle Batienten, welche fich besonders ichwierigen Operationen gu unter: werfen haben, ober bie burch argtliche Rommiffarien untersucht werden sollen, aus den entferntesten Garnisonorten bes Landes überwiesen. Auch zur Bornahme von elektrischen Kuren ist Sorge getragen, indem ein großer elektro-magnetischer Apparat für konstante Strome nach Siemens und halske im Operationssaal Aufstellung gefunden hat.

In ben letten Jahren hat sich in Preußen für die von den Remontendepots den Truppen gestellten Pferde der Durchschnittspreis auf 835 Mark oder etwas über 1000 Franken herausgestellt. Für das 12. Armeekorps (sächsiche) haben die Anstausskoften per Remontepserd 900 Mark, für das 13. (württembergische) Armeekorps hat der Preis der aus den preußischen Depots bezogenen Remonten per Pferd 966,43 Mark betragen. Der Bedarf an Remonten stellt sich für dieses Korps gegenwärtig pro Jahr auf 348, für das 12. (sächsische) Armeeskorps hingegen auf 536 und für die preußische Armee und ihre Kontingentstruppen auf 6719 Remonten.

Die Novelle zum Militärgeset, welche ber Reichstag in seiner letten Session beschlossen hat, ist nunmehr amtlich veröffentlicht worden. Das Kriegsministerium ist bereits vollauf mit den Außestührungsbestimmungen, die nicht wenig umfangreich sind, beschäftigt. Die Ziele des Gesetzes, die Bilzdung neuer Regimenter 2c. werden mit dem 11. April 1881 in Erscheinung treten. Juzwischen wird das Außbedungsgeschäft, welches jetzt bereits seinen Ansang genommen hat, im Ginklang mit der gebotenen Reusormation ausgesührt werden. Außers

den bestehenden Regimenter bas erforderliche Da= terial an Unteroffizieren und Offizieren ftellen fonnen. — Neuerdings sind über die in der deut = fcen Armee vorhandene und verfügbare Bahl von Offizieren mehrere authentische Beröffentlichungen erfolgt, welche ben Ausweis ge= währen, daß sich auch bei bem Gintreten einer voll= ständigen Mobilmachung ber beutschen Wehrmacht bas Offiziersbedürfnig berfelben ausreichend gebedt finden murbe. Der Bedarf an Offizieren ftellt fich mit dem Gintreten biefes Falles für bie gesammte beutsche Urmee und mit Ginschluß ber zu errichten= ben vierten Felbbataillone auf 35,230. Es entfallen bavon für die unmittelbar verfügbaren Feldtruppen 17470, für die mobilisirte Landwehr 3700, für die Besatzungsarmee 5480, die Ersattruppen 5180 und für die vierten Feldbataillone 3400 Offiziere. Borhanden find bem gegenüber nach ben Statsanfagen für die 16 Armeekorps der deutschen Armee 17,209 und in Bagern 2115 Offiziere bes ftehenben Beeres, 5321 Reserveoffiziere ber beutschen und 1539 ber baprischen Urmee und 6091 Landmehroffiziere. Im Total find unmittelbar verfügbar 31,275 Offiziere. Dazu kommen die Bizefeldwebel und Bachtmeister, welche im Mobilmachungsfall Offizierdienst thun follen, beren Bahl die ber Referveoffiziere überfteigt; ferner über 3200 Feldwebellieutenants. Der wirkliche Beftand an Offizieren refp. für ben Offizier= bienft vorgesehenen Personen murbe fich banach auf mehr als 40,000 berechnen und ben faktischen Be= barf um 6000 überschreiten, fo baß auch für etwaige noch neu zu improvisirende Formationen eine völlig genügende Anzahl von Offizieren und Offizierdienfts thuern vorhanden ift. Sy.

Gin Wort über Fourageberechtigung der Zufanterie-Instruktoren I. Klasse.

In der Konferenz höherer Instruktoren, welche im Februar d. J. in Zürich stattsand, wurde einstimmig eine Eingabe an die h. Bundesversammlung beschlossen in dem Sinne, es möchte den Justrukstoren I. Klasse der Infanterie, welche bleibend ein Pferd unterhalten, für dieses das ganze Jahr hinsburch eine Fourage-Nation bewilligt werden.

Gegenwärtig ist nur einem Instruktor I. Rlaffe in jebem Kreis gestattet, wenn er "ein eigenes Pferb" halt, für bieses jährlich 240 Rationen zu beziehen.

Da nun die Instruktorenpferde sich im Jahr mit 240 Rationen nicht begnügen, sondern 365 Tage lang gesüttert werden mussen, so wäre es billig, auch für die genannte Anzahl Tage Fourage zu verabsolgen.

Wie man überhaupt barauf verfallen konnte, für bas Jahr 240 Rationen festzusehen, ist schwer erstlärlich, ba bekanntlich bas Pferb nicht zu ben Thieren gehört, welche Winterschlaf halten.

Es lagt fich auch nicht annehmen, daß man bem Instruktor, welcher zur Erfüllung seines Dienstes